

Deutsche Zeitung

São Paulo
Tageblatt

São Paulo
Geschäftsstelle: Rua Libero Badajoz No. 64 - 64A
Caixa do Correio V
Telegramm-Adresse: „Zeitung“ Spaulo

Rio de Janeiro
Geschäftsstelle: Avenida Rio Branco 27 II. Stock.
Caixa do Correio 502

Druck und Verlag von Rudolf Troppmaier, São Paulo.

Vertreter für Deutschland: Johannes Neider, Schöneberg-Berlin, Kaiser Friedrichstrasse No. 7
Gesetzt mit Seizmasehinen „Typograph“
Gedruckt auf einer Augsburger Schnellpresse

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.

Abonnementspreis:
pro Jahr 20000 für das Inland, 20000 für das Ausland
Preis der achtgespaltenen Peitzelle 200 Reia. — Größere Anzeigen und Wiederholungen nach Uebereinkunft.

No. 253, XVI. Jahrg.

Mittwoch, den 30. Oktober 1912

XVI. Jahrg., No. 253.

Die Stadt São Paulo als Metropole der Fremden.

Wie wir bereits erwähnt haben, berechnete in seiner neuesten Aufstellung der Direktor der paulistat. Statistik die Gesamtbevölkerung des Staates auf 500.000 Seelen und die der Hauptstadt auf 400.000. Somit hat die Hauptstadt mehr als den 9. Teil der gesamten Bevölkerung.

Für die Bevölkerungsbewegung in der Hauptstadt liegen für die letzten 3 Jahre folgende Ziffern vor:

Jahr	Geburten	Sterbefälle	Saldo
1909	11.158	5.837	5.321
1910	12.128	6.296	5.832
1911	13.270	6.933	6.337

Wir hatten bei der Bevölkerung des ganzen Staates in den 3 Jahren eine regelmäßige Entwicklung der Geburtszahlen zu verzeichnen; das war auch hier in der Hauptstadt der Fall; in 1910 vermehrte sich gegenüber dem Vorjahre die Geburtenzahl um 70 und in 1911 um 1142. Dagegen sank wir im Staate in den drei Jahren eine außerordentliche Vermehrung der Sterbefälle, was in der Hauptstadt in nur geringerer Maße der Fall war, nämlich um 459 von 1909 auf 1910 und um 637 von 1910 auf 1911. So war bei den Sterbefällen der Unterschied in der Zunahme der beiden letzten Jahre nur 78 war, der Geburten 172, so daß die Entwicklung als eine ganz normale gelten kann; das Saldo der beiden Jahre war beinahe gleich, nämlich 511 und 505 in 1910 resp. 1911.

In 1911 wurden hier 6849 Knaben und 6421 Mädchen geboren; damit war der Anteil der männlichen Geschlechter etwas stärker als bei der Gesamtbevölkerung, nämlich 51,6 gegen 51 Prozent, während dieser das weibliche auf 48,4 gegen 49 im Staate betragen.

Die unehelichen Kinder sind hier mit 824 resp. 82 Prozent eingetragen, gegen 7,7 Prozent im Staate. Die Wirklichkeit zurückgehend betrachtet, Totgeburten stellten sich in 875 Fällen ein, 6,8 Prozent. Die Nationalität der Eltern gibt uns für die Soziologie interessanten Aufschluß. Während im Staate 56,3 Prozent der Geburten die Väter Brasilianer und in nur 43,7 Prozent Fremde waren, so ist im Verhältnis in der Hauptstadt São Paulo ein ganz anderes, denn hier waren in 9511 Fällen oder 61,6 Prozent die Eltern Fremde und nur in 3759 Fällen oder 28,4 Prozent Brasilianer. Diese Ziffern erklären uns denn auch die Tatsache, daß die heutige hauptsächlichste Bevölkerung ein sehr europäisches Aussehen hat, denn die Erwachsenen schon zu zwei Dritteln Fremde nach Abstammung und ihre Kinder sind es ebenfalls, auch hier sind die Eltern Fremde und nur in 3759 Fällen oder 28,4 Prozent Brasilianer. Diese Ziffern erklären uns denn auch die Tatsache, daß die heutige hauptsächlichste Bevölkerung ein sehr europäisches Aussehen hat, denn die Erwachsenen schon zu zwei Dritteln Fremde nach Abstammung und ihre Kinder sind es ebenfalls, auch hier sind die Eltern Fremde und nur in 3759 Fällen oder 28,4 Prozent Brasilianer.

Die Nationalität der Eltern gibt uns für die Soziologie interessanten Aufschluß. Während im Staate 56,3 Prozent der Geburten die Väter Brasilianer und in nur 43,7 Prozent Fremde waren, so ist im Verhältnis in der Hauptstadt São Paulo ein ganz anderes, denn hier waren in 9511 Fällen oder 61,6 Prozent die Eltern Fremde und nur in 3759 Fällen oder 28,4 Prozent Brasilianer. Diese Ziffern erklären uns denn auch die Tatsache, daß die heutige hauptsächlichste Bevölkerung ein sehr europäisches Aussehen hat, denn die Erwachsenen schon zu zwei Dritteln Fremde nach Abstammung und ihre Kinder sind es ebenfalls, auch hier sind die Eltern Fremde und nur in 3759 Fällen oder 28,4 Prozent Brasilianer.

Die Nationalität der Eltern gibt uns für die Soziologie interessanten Aufschluß. Während im Staate 56,3 Prozent der Geburten die Väter Brasilianer und in nur 43,7 Prozent Fremde waren, so ist im Verhältnis in der Hauptstadt São Paulo ein ganz anderes, denn hier waren in 9511 Fällen oder 61,6 Prozent die Eltern Fremde und nur in 3759 Fällen oder 28,4 Prozent Brasilianer. Diese Ziffern erklären uns denn auch die Tatsache, daß die heutige hauptsächlichste Bevölkerung ein sehr europäisches Aussehen hat, denn die Erwachsenen schon zu zwei Dritteln Fremde nach Abstammung und ihre Kinder sind es ebenfalls, auch hier sind die Eltern Fremde und nur in 3759 Fällen oder 28,4 Prozent Brasilianer.

Die Nationalität der Eltern gibt uns für die Soziologie interessanten Aufschluß. Während im Staate 56,3 Prozent der Geburten die Väter Brasilianer und in nur 43,7 Prozent Fremde waren, so ist im Verhältnis in der Hauptstadt São Paulo ein ganz anderes, denn hier waren in 9511 Fällen oder 61,6 Prozent die Eltern Fremde und nur in 3759 Fällen oder 28,4 Prozent Brasilianer. Diese Ziffern erklären uns denn auch die Tatsache, daß die heutige hauptsächlichste Bevölkerung ein sehr europäisches Aussehen hat, denn die Erwachsenen schon zu zwei Dritteln Fremde nach Abstammung und ihre Kinder sind es ebenfalls, auch hier sind die Eltern Fremde und nur in 3759 Fällen oder 28,4 Prozent Brasilianer.

Die Nationalität der Eltern gibt uns für die Soziologie interessanten Aufschluß. Während im Staate 56,3 Prozent der Geburten die Väter Brasilianer und in nur 43,7 Prozent Fremde waren, so ist im Verhältnis in der Hauptstadt São Paulo ein ganz anderes, denn hier waren in 9511 Fällen oder 61,6 Prozent die Eltern Fremde und nur in 3759 Fällen oder 28,4 Prozent Brasilianer. Diese Ziffern erklären uns denn auch die Tatsache, daß die heutige hauptsächlichste Bevölkerung ein sehr europäisches Aussehen hat, denn die Erwachsenen schon zu zwei Dritteln Fremde nach Abstammung und ihre Kinder sind es ebenfalls, auch hier sind die Eltern Fremde und nur in 3759 Fällen oder 28,4 Prozent Brasilianer.

Die Nationalität der Eltern gibt uns für die Soziologie interessanten Aufschluß. Während im Staate 56,3 Prozent der Geburten die Väter Brasilianer und in nur 43,7 Prozent Fremde waren, so ist im Verhältnis in der Hauptstadt São Paulo ein ganz anderes, denn hier waren in 9511 Fällen oder 61,6 Prozent die Eltern Fremde und nur in 3759 Fällen oder 28,4 Prozent Brasilianer. Diese Ziffern erklären uns denn auch die Tatsache, daß die heutige hauptsächlichste Bevölkerung ein sehr europäisches Aussehen hat, denn die Erwachsenen schon zu zwei Dritteln Fremde nach Abstammung und ihre Kinder sind es ebenfalls, auch hier sind die Eltern Fremde und nur in 3759 Fällen oder 28,4 Prozent Brasilianer.

Die Nationalität der Eltern gibt uns für die Soziologie interessanten Aufschluß. Während im Staate 56,3 Prozent der Geburten die Väter Brasilianer und in nur 43,7 Prozent Fremde waren, so ist im Verhältnis in der Hauptstadt São Paulo ein ganz anderes, denn hier waren in 9511 Fällen oder 61,6 Prozent die Eltern Fremde und nur in 3759 Fällen oder 28,4 Prozent Brasilianer. Diese Ziffern erklären uns denn auch die Tatsache, daß die heutige hauptsächlichste Bevölkerung ein sehr europäisches Aussehen hat, denn die Erwachsenen schon zu zwei Dritteln Fremde nach Abstammung und ihre Kinder sind es ebenfalls, auch hier sind die Eltern Fremde und nur in 3759 Fällen oder 28,4 Prozent Brasilianer.

Die Nationalität der Eltern gibt uns für die Soziologie interessanten Aufschluß. Während im Staate 56,3 Prozent der Geburten die Väter Brasilianer und in nur 43,7 Prozent Fremde waren, so ist im Verhältnis in der Hauptstadt São Paulo ein ganz anderes, denn hier waren in 9511 Fällen oder 61,6 Prozent die Eltern Fremde und nur in 3759 Fällen oder 28,4 Prozent Brasilianer. Diese Ziffern erklären uns denn auch die Tatsache, daß die heutige hauptsächlichste Bevölkerung ein sehr europäisches Aussehen hat, denn die Erwachsenen schon zu zwei Dritteln Fremde nach Abstammung und ihre Kinder sind es ebenfalls, auch hier sind die Eltern Fremde und nur in 3759 Fällen oder 28,4 Prozent Brasilianer.

Die Nationalität der Eltern gibt uns für die Soziologie interessanten Aufschluß. Während im Staate 56,3 Prozent der Geburten die Väter Brasilianer und in nur 43,7 Prozent Fremde waren, so ist im Verhältnis in der Hauptstadt São Paulo ein ganz anderes, denn hier waren in 9511 Fällen oder 61,6 Prozent die Eltern Fremde und nur in 3759 Fällen oder 28,4 Prozent Brasilianer. Diese Ziffern erklären uns denn auch die Tatsache, daß die heutige hauptsächlichste Bevölkerung ein sehr europäisches Aussehen hat, denn die Erwachsenen schon zu zwei Dritteln Fremde nach Abstammung und ihre Kinder sind es ebenfalls, auch hier sind die Eltern Fremde und nur in 3759 Fällen oder 28,4 Prozent Brasilianer.

Die Nationalität der Eltern gibt uns für die Soziologie interessanten Aufschluß. Während im Staate 56,3 Prozent der Geburten die Väter Brasilianer und in nur 43,7 Prozent Fremde waren, so ist im Verhältnis in der Hauptstadt São Paulo ein ganz anderes, denn hier waren in 9511 Fällen oder 61,6 Prozent die Eltern Fremde und nur in 3759 Fällen oder 28,4 Prozent Brasilianer. Diese Ziffern erklären uns denn auch die Tatsache, daß die heutige hauptsächlichste Bevölkerung ein sehr europäisches Aussehen hat, denn die Erwachsenen schon zu zwei Dritteln Fremde nach Abstammung und ihre Kinder sind es ebenfalls, auch hier sind die Eltern Fremde und nur in 3759 Fällen oder 28,4 Prozent Brasilianer.

Die Nationalität der Eltern gibt uns für die Soziologie interessanten Aufschluß. Während im Staate 56,3 Prozent der Geburten die Väter Brasilianer und in nur 43,7 Prozent Fremde waren, so ist im Verhältnis in der Hauptstadt São Paulo ein ganz anderes, denn hier waren in 9511 Fällen oder 61,6 Prozent die Eltern Fremde und nur in 3759 Fällen oder 28,4 Prozent Brasilianer. Diese Ziffern erklären uns denn auch die Tatsache, daß die heutige hauptsächlichste Bevölkerung ein sehr europäisches Aussehen hat, denn die Erwachsenen schon zu zwei Dritteln Fremde nach Abstammung und ihre Kinder sind es ebenfalls, auch hier sind die Eltern Fremde und nur in 3759 Fällen oder 28,4 Prozent Brasilianer.

Die Nationalität der Eltern gibt uns für die Soziologie interessanten Aufschluß. Während im Staate 56,3 Prozent der Geburten die Väter Brasilianer und in nur 43,7 Prozent Fremde waren, so ist im Verhältnis in der Hauptstadt São Paulo ein ganz anderes, denn hier waren in 9511 Fällen oder 61,6 Prozent die Eltern Fremde und nur in 3759 Fällen oder 28,4 Prozent Brasilianer. Diese Ziffern erklären uns denn auch die Tatsache, daß die heutige hauptsächlichste Bevölkerung ein sehr europäisches Aussehen hat, denn die Erwachsenen schon zu zwei Dritteln Fremde nach Abstammung und ihre Kinder sind es ebenfalls, auch hier sind die Eltern Fremde und nur in 3759 Fällen oder 28,4 Prozent Brasilianer.

Die Nationalität der Eltern gibt uns für die Soziologie interessanten Aufschluß. Während im Staate 56,3 Prozent der Geburten die Väter Brasilianer und in nur 43,7 Prozent Fremde waren, so ist im Verhältnis in der Hauptstadt São Paulo ein ganz anderes, denn hier waren in 9511 Fällen oder 61,6 Prozent die Eltern Fremde und nur in 3759 Fällen oder 28,4 Prozent Brasilianer. Diese Ziffern erklären uns denn auch die Tatsache, daß die heutige hauptsächlichste Bevölkerung ein sehr europäisches Aussehen hat, denn die Erwachsenen schon zu zwei Dritteln Fremde nach Abstammung und ihre Kinder sind es ebenfalls, auch hier sind die Eltern Fremde und nur in 3759 Fällen oder 28,4 Prozent Brasilianer.

natürliche große Produktionsfähigkeit kommen die Neger nicht auf, wie uns ja Statistik und Schülerphysiognomie beweisen. Da haben wir Ziffern und eine Tatsache, die für die Zukunft von São Paulo von großer Wichtigkeit sind und selbst vom Geschäftsmann in Anschlag gebracht werden müssen.

Die Sterbeziffer von 6933 im Jahre 1911 ist um 596 größer als das Geburtensaldo, also um diese Zahl geringer als 50 Prozent der Geburten, was nur noch bei Santos zutrifft, während bei anderen Orten des Staates weniger als 50 Prozent der Geburtenzahl durch Sterbefälle verloren gehen. Ob dies genau den tatsächlichen Verhältnissen entspricht und da eigene Verhältnisse mitspielen, oder ob die Mängel der Zivilregister und der Statistik die Schuld tragen, können wir nicht entscheiden.

Bei der Sterblichkeit ist hier das männliche Geschlecht mit 3742 Fällen und 54 Prozent stärker vertreten als bei der Sterblichkeit im ganzen Staate (53,8 Prozent) und als bei den städtischen Geburten (51,6 Prozent) der Fall ist, so daß es ein Defizit von 2,4 Prozent erleidet, wogegen die Mädchen nur in der Zahl von 3171 oder 46 Prozent starben.

Die Altersstufen sind bei der Sterblichkeit, im Vergleich zu der im Staate, also vertreten:

Stadt	Proz.	Staat	Proz.
0-5 Jahre	3.892	55,5	55,3
6-10 „	146	2,1	2,8
11-20 „	376	5,4	5,0
21-50 „	1.469	21,2	20,7
über 50 „	1.069	15,6	16,0

Die Kindersterblichkeit ist also in der Hauptstadt noch etwas größer als im ganzen Staate, wo sie schon gewaltig ist. Allerdings ist das zarte Alter auch in den Kulturländern dem Sensemännchen ein willkommenes Opfer, so sterben in Deutschland im 1. Lebensjahre 20,7 Prozent, in Oesterreich 23,1, in der Schweiz 13,7, in Berlin 17,7, Wien 18,6, Genf 11,3, Moskau 36,9 Prozent. Wenn man dazu noch die Sterblichkeit von 2. bis 5. Jahr dazu rechnet, so werden manche europäischen Länder auch auf die Ziffer von São Paulo kommen. Sehr zu beachten aber ist, daß die fortgeschrittenen Städte Europas eine viel geringere Kindersterblichkeit haben als die Länder, daß aber in zurückgebliebenen Großstädten (Moskau etc.) die Kindersterblichkeit noch gewaltiger ist.

Diese Ziffer der Kindersterblichkeit ist denn auch bestimmend bei dem Zivilstand der Verstorbenen. Wir haben aber von der Gesamtzahl der Verstorbenen (6933) die Minderjährigen bis 20 Jahre abzuziehen und erhalten damit 2560 erwachsene Verstorbene. Dann sehen wir, daß neben 1330 Verheirateten und 553 Wittwern nur 677 erwachsene Ledige starben. Auch die Nationalität der Verstorbenen ist ganz anders, als die offizielle Statistik angibt. Denn bekanntlich werden alle hier Geborenen als Brasilianer eingetragen, sowohl in der Geburtenzahl wie in der Sterbeliste. Wenn wir nun diese minderjährigen Geburtenbrasilianer wieder abzählen, so erhalten wir an erwachsenen Verstorbenen 1625 Fremde und 935 Brasilianer. Das entspricht ja auch dem Verhältnis, das sich oben bei der Nationalität der Eltern der Geburten ergab.

Ueber die Ursachen der Todesfälle ist auch selbst hier in der Stadt wenig Sicheres zu erfahren; den Magenkrankheiten werden in der Stadt auch die größte Zahl zugeschrieben, sogar 32,2 Prozent gegen 19,9 Prozent im Staate. Auch die Direktion der Statistik macht auf die enorme Kindersterblichkeit aufmerksam und meint, daß doch hier in der Stadt die Behörden ernstlich dagegen ankämpfen sollten durch Anlage von Gebäuläusern, von Milchversorgungsanstalten etc. Das ist um so gebieterischer, nachdem doch die fortgeschrittenen Städte Europas bewiesen haben, wieviel auf diesem Gebiete zu erreichen ist. Eine Regierung, die so gewaltige Summen für die Einwanderung ausgiebt, sollte doch vor allem für ihren hiesigen Bevölkerungszuwachs sorgen, ansonst müßte sie in schärfster Weise des Vaterlandsvrates angeklagt werden, wenn sie das Aussterben der eigenen Nation förderte und sie um so mehr durch importierte Fremde ersetzte.

Und das war gut so! Wehe ihm, wenn er sie noch immer lieben würde, wehe ihr, wenn sie nicht alles getan hätte, seine Liebe aus seinem Herzen zu reißen, ihn nicht gelehrt hätte, sie zu verachten. Aber er wollte sein Versprechen halten; und daß er dadurch, gerade dadurch verderben mußte und verloren war, das drohte. Sie würde hingehen müssen, sie würde den Bauern den Ukas des Zaren überbringen, sie zum Aufstande reizen müssen. Sie kam und schwang den Feuerbrand, sie warf die Fackel in das Haus, die Flammen stiegen, loderten, blühten, das Feuer griff um sich, weiter, immer weiter! Sie stand dabei und sah, ohne eine Hand regen zu können, dem von ihr entfalteten Brande zu, um von neuem die Fackel zu schwingen über Schuldige und Unschuldige, bis es auch für sie einmal ein Ende nahm; in den Kerkern Moskaus, in den Bergwerken Sibiriens, auf dem Schafot.

Aber — war der Ukas des Zaren echt? Sie zog das Schriftstück aus ihrem Kleide. Im Pergament mit einem goldenen Rand, mit der Unterschrift des Kaisers Alexander des Zweiten und den Siegeln der Kommissäre versehen.

So etwas konnte doch wohl nicht gelogen sein? Alle die milden, gültigen und weisen Worte, die der Zar dem russischen Volke sagen ließ, waren in Wirklichkeit von ihm gespendet worden. Sie hielt in der Hand, was von der Person des Zaren ausgegangen war; sie hielt das Glück des russischen Volkes in Händen. Und Wera beugte sich auf das Papier herab, um die Unterschrift des Kaisers zu küssen.

Denn es war wahr! Nicht als Lügnerin und Betrügerin würde sie heute vor die Bauern treten, sondern als eine Abgesandte des Kaisers. Das gab ihr neue Kräfte. Sie las noch einmal sorgfältig ihre Instruktionen durch, dann kniete sie auf freiem Felde nieder und betete, betete, wie sie nie zuvor gebetet hatte.

Bis zum Abend trieb sie sich auf der Steppe hin und fort, während Dawidkówo im Auge behaltend. Sie gelangte in das Birkenwäldchen, zu dem Lieblingsplatze Grischas, und dieser ihr damals auf ihren Spaziergängen mit so glühenden Farben geschildert hatte. Ihr erster Gedanke war, dem Orte zu entfliehen. Aber sie blieb bis die Nacht einbrach, bis es Zeit war, ihr Vorhaben zu beginnen.

Nun begab sie sich direkt nach dem Dorfe. In die erste Hütte ging sie hinein und fragte nach dem Bauern Timoteus Petrowitsch. Die Leute starrten sie an wie ein wildes Tier; endlich führte die Frau sie zu dem Dorfältesten, den Wera genannt hatte. Aber der Mann war viehisch betrunken, und Wera versuchte vergebens, ihm verständlich zu machen, um was es sich handelte. Bei dem Namen des Kaisers schlug der Berauschte das Kreuz und murmelte ein Gebet; darauf brach er in Verwünschungen aus gegen seinen Herrn, weil dieser ihn und die Bauern ins Unglück gestürzt habe, da er ihnen von seinem Lande nur ein Drittel gab. Es blieb Wera nichts anderes übrig als zu warten, bis der Mann nüchtern geworden. Sie bat also das Weib des Bauern um ein Nachtlager, welches ihr jedoch im Stalle angewiesen wurde. So ging sie hinaus, entschlossen, die Nacht im Freien zu verbringen.

Unwillkürlich richtete sie ihre Schritte nach dem Herrenhause. Wie eine dunkle Mauer stieg der Lindenwald, darin das Häuschen lag, vor ihr auf. Bald gewahrte sie durch die Stämme Licht. Wie gewaltsam angezogen, ging sie näher und näher, bis sie dicht vor dem Fenster stand.

Sie konnte das ganze Zimmer übersehen. Da war der Teetisch mit dem Samowar, da war das Mützerchen und Grischas. Anuschka mußte in der Küche sein. Wie hell und friedlich es drinnen aussah! Aber die Bewohner schienen davon nichts zu fühlen. Sie saßen sich gegenüber und blickten sich an und sagten nichts, denn ihr Leid war zu groß für Worte. Wie alt das Mützerchen erschien! Es waren erst zehn Stunden, daß Wera sie nicht gesehen; aber das Mützerchen war seitdem um zehn Jahre gealtert. Wie lange würde es dauern und jener Mann war allein auf der Welt. Langsam, langsam schlichen für ihn die Tage dahin, einer wie der andere, und immer bohrte der gleiche Schmerz in ihm; du mußt, sie! verachten! Und jetzt fühlte das Mützerchen von ihrem Sitz herunter ihrem Sohn zu Füßen, schmiegte sich an seine Knie und streckte ihre zitternden Hände zu ihm auf. Was mochte sie ihm sagen?

„Dein altes Mützerchen ist bei dir; dein altes Mützerchen liebt dich; bringe dein altes Mützerchen doch nicht in die Grube.“ Aber Grischas sah stumm und starr und konnte der alten Frau zu seinen Füßen nicht antworten: „Ich will leben, für dich!“

Wera wich vom Fenster zurück, bis in den Wald hinein. Da stand sie und vermochte sich nicht loszureißen von dem Anblick des Häuschens und des Lichtes. Mitternacht war längst vorüber, als dieses endlich erlosch.

Beim Morgengrauen begab sich Wera in das Haus des Ältesten, weckte den Knecht und schickte ihn zum Bauern, um ihm zu sagen, was da sei. Es dauerte auch nicht lange, so kam der Gerufene; er war nüchtern, wie es schien. Wera gab sich zu erkennen und wurde von dem Maune sofort ins Haus geführt. Der Bauer schickte sein Weib hinaus, verschloß die Tür, und die beiden besprachen sich miteinander. In der nächsten Nacht wollte der Älteste sämtliche Bauern zusammenberufen auf das Feld, an einem bestimmten Platze. Dort sollte der Ukas vorgelesen und die Leute aufgefordert werden, die Gebote des Zaren zu erfüllen. Nachdem das beschlossen war, nahm

An Eheschließungen kamen in den letzten drei Jahren vor: 1909 2007, 1910 2420, 1911 2887. Wir haben also auch hierin eine ganz normale Steigerung von etwas über 400 pro Jahr. Ehen, in denen nur Brasilianer waren, wurden in 1911 hier nur 820 geschlossen oder 28,6 Prozent. Ehen von nur Fremden waren 1328 oder 46 Prozent, so daß auch in dieser Hinsicht die Entwicklung der Fremdenbevölkerung eine fast doppelt so starke ist wie die der Brasilianer. In 1911 Fällen war der Mann Brasilianer und die Frau Fremde, in 342 Fällen der Mann Fremder und die Frau Brasilianerin; also kommt es dreimal so oft vor, daß ein Fremder eine Brasilianerin heiratet wie daß ein Brasilianer eine Fremde heiratet. In dieser Beziehung hilft die brasilianische Frau mit, in der jungen Generation die Gefühle der Nation zu wecken und zu erhalten. Das ist um so erklärlicher, da ein sehr großer Teil der Einwanderung aus ledigen jungen Männern besteht.

In 1. Semester dieses Jahres 1912 weist die Bevölkerungsbewegung unserer Hauptstadt folgende Ziffern auf:

Geburten	7.480
Sterbefälle	4.080
Ehen	1.692
Saldo	3.048

Diese Geburtsziffer weist auf die normale Zunahme hin. Aber die Sterbeziffer von 4080 ist ganz enorm, da das ganze Jahr 1911 nur eine solche von 6933 hatte. Aber es ist zu hoffen, daß das 2. Semester in dieser Beziehung eine Besserung bringt, da ja auch die herrschenden Seuchen, wie Pocken etc., abgenommen haben.

Die springenden Punkte in dieser statistischen Betrachtung liegen also in dem großen Uebergewicht des fremden Elements in der Stadtbevölkerung von São Paulo, wodurch unsere Stadt allen anderen des Landes mit der Europäisierung und der Einführung europäischer Kultur vorausziehen wird. Außerdem aber bemerken wir, daß es in der Tiefe dieser paullistat. Kultur noch bedenklich aussieht, denn die enorme Kindersterblichkeit beweist, daß São Paulo von der modernen Kultur der europäischen Städte (das allerwichtigste Kapitel, das der Gesundheitspflege, noch so sehr vernachlässigt, daß unsere Stadt in dieser Beziehung hinter dem Lande zurückbleibt, wo doch in Europa das Gegenteil der Fall ist. Der Kampf der modernen Stadt gegen den Bazillus bleibt São Paulo noch vorbehalten.

Aus aller Welt.

(Postnachrichten.)

Ein Doppelmörder hingerichtet. Auf dem Hofe des Hamburger Justizgebäudes wurde der Doppelmörder Hermann Meißner, der am Weihnachtsabend 1911 an dem Ehepaar Ulrich in Süderwisch bei Kuxhaven einen Raubmord verübt hatte, durch die Guillotine hingerichtet. Im Hinblick auf die Tatsache, daß in der letzten Zeit in Hamburg fünf Mordtaten, darunter zwei noch nicht aufgeklärt, vorgekommen sind, hat die hiesige Polizeibehörde beschlossen, als abschreckendes Beispiel nach preußischem Muster durch Aufschlagen an den Liftsäulen von der erfolgten Hinrichtung des Raubmörders Meißner Kenntnis zu geben.

Jahresleistung eines Zeppelinluftschiffes. Was ein „Zeppelin“ in einem Jahre leistet, zeigt die Tatsache, daß das Zeppelinluftschiff „Viktoria Luise“ seit März d. Js. eine Gesamtstrecke von 25.681 Kilometern ohne Unfall zurückgelegt hat. Insgesamt hat der Luftkreuzer 183 Fahrten gemacht und 3902 Passagiere befördert, darunter waren verschiedene Nord- und Ostseefahrten, die dazu führten, daß die Marine in Friedrichshafen einen Zeppelinkreuzer bestellte, der jetzt vollendet ist.

Das Ausland über die Schweizer Armee. Ueber die Manöver der 5. und 6. Division haben sich die fremden Offiziere und die ausländischen Zeitungsberichterstatter sehr anerkennend, zum Teil mit begeistertem Lob ausgesprochen. Auch einige

Kritik ist geübt worden, z. B. im „Berl. Tageblatt“ am Unteroffizierkorps, das wegen seiner kurzen Dienstzeit nicht allen Anforderungen entspreche. Dagegen wurde die Tüchtigkeit der Offiziere überall hervorgehoben. Uebrigens schänkte die Kavallerie der Artillerie, die die Urteile über die Kavallerie verschieden. Italienische und französische Blätter haben am meisten aussetzen gefunden, während die deutsche Presse mit ihrer Anerkennung nicht zurückhielt und bis zur Bewunderung gieng.

„Auf der Höhe der Kriegsfähigkeit“ lautet das Urteil des sehr angesehenen militärischen Mitarbeiters der „Frankfurter Zig.“ Major a. D. Morath brachte im „Berl. Tageblatt“ eine Serie höchst bemerkenswerter Artikel über die Schweizer Manöver. Zum vornehmsten hebt er den Vorzug hervor, daß in d. r. Schweiz jede Laufbahn dem Talent offen stehe, so auch die Offizierslaufbahn; die Offizierswürde bilde dort ein verdientes Merkmal bürgerlicher Hingabe an den Staat. Das Offizierkorps sei bedeutend jünger als das deutsche, körperlich äußerst rüstig, dazu sehr dienstfrendlich. Durch die richtige Eigenart seiner Offiziere werde der Schweizer Bürger zu einem höchst anerkennbaren Soldaten gemacht. Auch Drill besitze die schweizerische Militärmannschaft; das habe die Inspektion gezeigt, die an Strantheit über das Erwartete hinausging. Hier sei schon das Wehrgesetz zu spüren. Drill und Erziehung seien in der Schweiz glücklich gemischt und erzeugten eine Hingebung an die Sache, die Sympathie erwecken müsse.

Bis ins Kleinste herrsche Ordnung, auch in Abwesenheit der Offiziere. Die schweizerische Ausbildung sei hauptsächlich eine praktische, auf den Kriegsfall gerichtete, daher alles Ueberflüssige verschmähet. Ohne treffliche Erziehung der Jugend unter Fernhaltung aller Politischen wäre eine solche Ausbildung kaum möglich. Wie sich das Schweizer Heer im Ernstfalle bewähren würde, vermag der Kritiker nicht zu entscheiden. Da spielen so viele Umstände mit: durch die beste Kriegsschule, den Krieg selbst, sei die Schweizer Militz noch nicht gegangen. Jedoch sei es hochwahrscheinlich, daß sich der lebenswarme Patriotismus des für seine Verfassung dankbaren Volkes willig auf einen zähen Existenzkampf einließe, wenn es nötig wäre. Was Major Morath in der Schweiz weiter sah, war ein ungemein hoher Grad von natürlicher Anlage zum Waffengebrauch; die Militzen seien Kriegshandwerker, Techniker, deren Händen die Waffe mit Zuversicht anvertraut werden könne, der Infanterist ein geborener Schütze, der Kavallerist ein sorgloser Natureurier, der Artillerist ein reitender Kutscher von einer Unerschrockenheit und Sicherheit, die in Erstaunen setze. Auch die anderen Waffengattungen übersetzen ihren Beruf ins Soldatische. Eine Freude sei es, die schweizerischen Naturschützen arbeiten zu sehen, nicht maschinenmäßig, sondern aus Interesse und Freude an der Sache. Die Feuerleitung war ruhig und sachgemäß. Im Eingraben zeigte die Infanterie große Gewandtheit. Ferner lobt der Kritiker die Kavallerie, die Mitrailleurkompanie, die Feldkichen, die Sanität. Die Marschfähigkeit sei trotz schwerer Gepäcke hervorragend. Endlich spricht Major Morath noch der Manöverleitung und Truppenführung seine volle Anerkennung für ihre trefflichen Leistungen aus. Im „Kl. Journal“ (Berlin) rühmte der frühere Oberst und bekannte Militzschriststeller Gäcke die schweizerische Militzarmee in ganz begeisterten Tönen. U. a. hebt er den hohen Grad von Mannszucht hervor und stellt im Punkte der Disziplin das schweiz. Heer höher als das französische. Im allgemeinen habe er den Eindruck, ein dem deutschen ebenbürtiges Heer am Werke gestellt zu haben. Dasselbe sagt auch der Berichterstatter der „Tägl. Rundschau“ (Berlin). Die Leitung nennt er ein Meisterstück, die Truppe vollkommen der Aufgabe gewachsen, die ihr das Vaterland einmal stellen könnte. Hut ab, sagt er, vor den Organisatoren und Instruktoren. Hut ab vor einem Volke, das den Bemühungen seiner Führer so viel Verständnis und tatkräftige Unterstützung entgegenbrachte. Der Berichterstatter der „Köln. Volksztg.“ spricht von seiner Bewunderung für die Schweizer Armee. In der „Berl. Volksztg.“ heißt es u. a., die schweizerische Militz sei allen stehenden Heeren durch die Schnel-

ligkeit ihrer Mobilisation weit überlegen, die 4 Armeekorps der Schweiz seien nach dem übereinstimmenden Urteil der fremdländischen Offiziere eine so starke Macht, daß die Schweiz ihre Neutralität selber zu schützen vermöge. Alle Berichterstatter, auch die französischen, kamen zu dem Schlusse, daß die schweizerische Armee als sehr brauchbares Kriegsinstrument zu betrachten sei, daß jedoch von einer Uebertragung des Militzsystems auf die Armeen der Großstaaten keine Rede sein könne.

Gegen die Eisberggefahr hat ein englischer Professor einen Warnungsautomaten erfunden, der bei Abnahme des Salzgehaltes des Meereswassers ein elektrisches Läutwerk automatisch in Bewegung setzt. Die Vorrichtung wurde während einer Fahrt nach Kanada erprobt und gab dreimal Warnungssignale, die die Gefahr durch andere Mittel, insbesondere durch Temperaturmessungen des Meerwassers, ermittelt werden konnte.

Milde französische Richter fand ein junges Mädchen, das sich wegen Ermordung seines Geliebten zu verantworten hatte. In der Rue de Chaeron lebte ein gewisser Benoit zusammen mit seiner Freundin, einer Schneiderin Camilla Barrai. Beide tranken zuerst gemeinsam, dann jeder für sich, und es gab schließlich alle Tage Prügelessen. Am 14. April war der Lärm besonders groß. Nachbarn hörten, wie Camilla in der Wohnung schrie: „Ich liebe dich, aber ich werde dich tötschlagen!“ Einige Minuten später kam sie aus der Wohnung heraus und sagte den zusammenlaufenden Nachbarn: „Ich habe es gut gemacht. Ich habe meinem Schatz vier Messerstücke in den Leib gegeben und werde jeden anderen, der damit nicht einverstanden ist, ebenso behandeln.“ Nun ist diese Dame von den Geschworenen des Seinergerichtshofes glattweg freigesprochen worden. — Der 17jährige Mörder Rouches, der am 10. August wegen Ermordung seiner Tante zum Tode verurteilt worden war, ist vom Präsidenten der Republik zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden.

Untersuchungen in Japan. Aus Jökohama wird berichtet: Großes Aufsehen hat die Entdeckung gemacht, daß Beamte des Mitsubischis Zweiggeschäftes in Nagayo Betrügereien begangen haben, die sich auf 1 Million Yen oder mehr belaufen. Durch Wechsel- und Siegelgefälschung ist es ihnen gelungen, eine Anzahl Banknoten zu schädigen. Der Skandal der Jökohamer Wasserwerke hat Japaner auf die Anklagebank gebracht, nachdem ihre Schuld in der abgeschlossenen Voruntersuchung als zweifellos erkannt ist. Ein Ingenieur der Wasserwerke hat Bestechungsgelder angenommen und Urkunden gefälscht. Der Eigentümer der Kuboiter Eisenwerke hat Beamte bestochen. Zwei Geschäftsführer dieses Werkes haben Bestechung und Betrug begangen. Dieselben Vergehen fallen dem Eigentümer und Beamten anderer Werke zur Last.

Ein 18jähriger Beamter des Hauptpostamtes in Jökohama hat eine große Zahl von Briefen geöffnet und unterschlagen, in denen er Wechsel und Schecks vermutete, so daß seit geraumer Zeit über das Ausbleiben von erwarteten Briefen geklagt wurde. Und ein Beamter der Jökohama Specie (Bau- und Bank (Shokui Ginko) hat es fertiggebracht, der Bank im Laufe einiger Jahre für 20.000 Yen Briefmarken zu entnehmen, die er an die Vorsteher der Postämter in Tokio mit einem Rabat von 10 bis 15 Prozent verkaufte. Ähnliche Skandale kommen in Japan leider häufig vor.

Die gerechte Strafe. General Ogorowitsch, der wegen Unterschlagungen und Erpressungen während des russisch-japanischen Krieges unter Anklage stand, wurde in Petersburg zum Verlust des Adels, des Ranges, der Orden, sowie zu 3½ Jahren Arrestanstalt verurteilt, und zur Zahlung von 340.000 Mark verurteilt.

Das Lottospiel in Italien hat im verflochtenen Geschäftsjahre dem italienischen Staate einen Reingewinn von 107 Millionen Lire gegen 93 Millionen im Vorjahre eingebracht. So reiche Beträge werden die Lottorien in keinem anderen Lande abgeben. Selbst die Reingewinne der Spielfüllen in Monte Carlo usw. verschwinden gegen die Erträge des italienischen Lottos.

senheit zurück; sie wußte ganz genau, was sie zu tun hatte, daß sie Grischas ganze Mühe: Rette dich, fliehe und nimm mich hin! Dem alten, selbigen Mützerchen wurde niemand ein Leids zufügen.

Es war eine dunkle Nacht, kein Stern glänzte am Himmel. Wera stürzte in den schwarzen Wald hinein, rannte gegen die Stämme an, stolperte über die Wurzeln, verlor die Richtung. Das hielt sie auf. Schon vernahm er hinter sich die Stimmen der Empörer, denen sich auch die Weiber angeschlossen zu haben schienen. Während Wera verzweiflungsvoll vorwärtsdrang, fiel ihr ein, daß sie bei der Verlesung des Ukas unter den Männern auch Mischka gesehen hatte, dessen hübsches Gesicht von fanatischer Leidenschaft entstellt war. Ihr begann zu grausen. Dieser Mischka war der Spielgefährte Grischas gewesen, der Liebhaber des Mützerchens; auch Grischas liebte ihn und war auch dieser dabei, seinen Herrn zu verraten! Wenn Grischas ihn erblickte, es würde sein gültiges Herr wie ein Dolchstoß treffen. Wehe dem russischen Volke, wenn es viele solcher Knechte besaß, die gegen solche Herren die Hände erhoben.

Gott sei Dank; sie hatte einen Vorsprung gewonnen! Sie lief aus dem Wald, sie stürzte zum Hause, das schwarz und tot dalag, sie warf sich gegen die Tür, sie pochte und schrie: „Öffnet, öffnet! Um des Himmels willen, öffnet!“

(Fortsetzung folgt.)

Humoristisches.

Im Café. Dichterling (der seine Verse zurück- erhalten): „Postwendend schick mir da die Redaktion meine Gedichte zurück. Ich wette, man hat sie gar nicht gelesen.“ — „Postwendend? O dann hat man sie sicher gelesen!“

Unsere Kinder. Lehrerin: „Wie nennt Ihr Gott, wenn er Euch Gutes tut?“ Kind: „Einen gültigen Gott.“ — Lehrerin (nachdem sie mehrere Beispiele aus der biblischen Geschichte angeführt hat): „Und wie würdet Ihr die Witwe nennen, der der Herr den Sohn erweckt hat?“ Kind (sich stürmisch meldend): „Die lustige Witwe.“

Ganz sicher. Lehrer: „Sage mir, wann muß man die Äpfel abpflücken?“ — Schüler: „Wenn den Hund angebunden ist.“

Auf Umwegen. Fremder (zum Dorfbruder): „Sind Sie schwerhörig?“ — „O nein, Euer Gnaden!“ — „Na, es scheint mir doch, als ob Sie statt „rastren“, „seziren“ verstanden hätten!“

Feine Marke. Frau: „Nun, wie sind die Ci-garren, die ich Dir zum Geburtstag geschenkt habe?“ — Mann: „Na — hinterm Automobil kann man sie schon rauchen.“

S. Paulo.

Aus dem Staatskongress. Der Senat tagte gestern mit 15 Mann. Von der Kammer liegen die Projekte vor über 227 Kredit an die Southern São Paulo, einen solchen für Raul Pompea do Amaral, 148 Contos für Richter Gonzaga.

Skandal in Sicht. Unsere Leser werden den seinerzeit oft erwähnten Herr Armemo Jouvin nicht vergessen aber wohl aus den Augen verloren haben. Nach seiner Entlassung hörte man von ihm nichts mehr und es war für uns wirklich anheimelnd, wieder einmal seinem Namen zu begegnen.

Ein neues Canudos. Die Nachrichten von dem Hochlande flossen sehr spärlich und mau nicht einmal, wieviel Soldaten dem eigentlichen Gegen Irany marschieren und wohin sich Miguel Fragofo gewendet.

Einen frischen Mailglückchen-Graub erhalten wir aus der Loja Floricultura von Herrn João Dieberger, Praça Antonio Prado 6.

Ein aussichtsreiches Unternehmen ist unstreitig die neue Bahn, welche von Pindamonhangaba in der Richtung gegen die Minasgrenze nach Campos do Jordão führt.

Ungesetzliche Steuer. Die Kaffeexportfirmen Neumann, Geop u. Co., Nossack u. Co., Barbosa u. Co. haben gegen den Staatsschatz Klage erhoben auf Rückerstattung der Zusatzsteuer auf Minas-Kaffee.

Eine Reform der Normalschulen befragt der Abgeordnete Freitas Valle. Dabei wird bestimmt, daß auch die, welche ihr Examen an den Gymnasien gemacht haben, Titel als Professoren erhalten können.

Die Einwanderung in São Paulo erreichte dieses Jahr bis jetzt 84.322 Köpfe; bis morgen sind weitere 580 erwartet.

Eine hartnäckige Selbstmörderin ist die Julia de Oliveira in der Rua Xavier de Toledo 12. Sie ist auch schon verheiratet und obwohl sie keinen schönen Mann bekommen hat, so ist sie doch ganz absurd eifersüchtig.

gemacht, daß ihr das Vorhandensein der Kinder äußerst unbequem war. Die Abreise nach Italien sei von ihr betrieben worden und die Kinder aus erster Ehe haben allen Grund zu der Annahme gehabt, daß sie den Verkauf des hiesigen Geschäftes dem Vater nur deshalb suggeriert hätte.

Die Befestigung von Santos hat durch den jüngsten Besuch des Kriegsministers eine interessante Beleuchtung erhalten. Der Leiter unseres Heeres wußte nicht nur, fremde Attachés und Militärsachverständige nicht mitzunehmen, wie es erstlich geplant war.

Senator Lainez muß in Rio de Janeiro noch etwas ausstellen. Denn vor Banketten kann er nicht zur Ruhe kommen. Minister Lauro Müller bewirtet ihn im Palast Itamaraty, das „Paiz“ gibt ihm ein Bankett im großen Saale der Redaktion.

Über den Erbschaftsschwinder in Brasilien schreibt das „Berliner Tageblatt“: „Schwindelereien mit Erbschaftsbriefen werden seit einiger Zeit von Südamerika aus in Deutschland betrieben.“

Einlauf. Wir empfangen No. 3 des „Boletim do Ministerio da Agricultura, Industria e Commercio“, das von dem Serviço de Informações e Divulgação herausgegeben wird.

Die Herren Barbará Filhos haben im Munizip S. Borja 1200 Hektar Ländereien am Uruguay erworben, um darauf Ackerbaukolonien anzulegen. Mit der Kolonisierung soll indes erst begonnen werden, wenn rund 2000 Hektar angekauft sind.

es wieder Krach und Ach. Und so nahm sie in dieser närrischen Stimmung gestern zum dritten Mal ihr Tränklein; es war eine Dosis Kokain. Auch diesmal half wieder die Assistencia Policial. Ob es dieser schließlich nicht auch zu dumm wird mit der Julia und läßt sie mal auszupfeifen?

Die Junta Commercial waren gestern drei Mitglieder zu wählen für die Zeit von 1913 bis 1916. Es fanden sich hier 400, in Santos 70 Wähler ein.

Unfälle mit Schubwaffeln. Am Dienstag abend trafen sich in einer Konditorei an der Rua Barra Funda die 16jährigen Marcellio Holland und Maximiliano de Barros.

Santos. Die französischen Schiffsgesellschaften springen sehr unartig mit den Zwischendeckern um. Ein Beispiel davon war dieser Tage in Santos zu sehen.

Campinas. Das Munizipalbudget hat die Einnahmen für 1913 auf 1.097,8 berechnet. Alle jungen Männer, die voriges Jahr das 20. Altersjahr erreichten, sind aufgeführt, sich bis zum 14. November zur Militärstammrolle anzumelden.

Über den Baron von Werther-Fall, in welchem der Schwiegerohn von Baron do Rio Branco bei der Rückkehr nach Hause von einem Verwandten angeschossen wurde, wird dieser Einbruch fürchte, ist die Polizeiuntersuchung geschlossen und das Verdict ausgesprochen.

Die Fahrt auf den Zuckerhut ist mit dem 27. ds. eröffnet worden. Die Generaldirektion hat den provisorischen Fahrplan und die Preise genehmigt.

Der Kommandant des 3. Geniebataillons, Oberstleutnant Pantoja, traf in Santo Angelo vor einigen Tagen ein, einen passenden Platz für den Bau des Bahnhofs in der Villa auszusuchen.

Die Herren Barbará Filhos haben im Munizip S. Borja 1200 Hektar Ländereien am Uruguay erworben, um darauf Ackerbaukolonien anzulegen. Mit der Kolonisierung soll indes erst begonnen werden, wenn rund 2000 Hektar angekauft sind.

worthy Marchant über seine landwirtschaftlichen Beobachtungen auf der Reise des Ministers nach Rio Grande do Sul und einen des Indianerinspektors Estigarribia über die Aymores an Rio Doce. An landwirtschaftlichen Aufsätzen bringt das Heft u. a. „Der Zuckerverbau in Campos und die für die Kultur erforderliche Regenmenge“.

Perife Verdächtigungen. Gewisse Paranaenser Heilspione haben es fertig gebracht, die traurigen Vorfälle von Irany auszubehüten, um gegen Santa Catharina in der Grenzstreifenfrage Stimmungen zu machen.

Unfälle mit Schubwaffeln. Am Dienstag abend trafen sich in einer Konditorei an der Rua Barra Funda die 16jährigen Marcellio Holland und Maximiliano de Barros.

Santos. Die französischen Schiffsgesellschaften springen sehr unartig mit den Zwischendeckern um. Ein Beispiel davon war dieser Tage in Santos zu sehen.

Campinas. Das Munizipalbudget hat die Einnahmen für 1913 auf 1.097,8 berechnet. Alle jungen Männer, die voriges Jahr das 20. Altersjahr erreichten, sind aufgeführt, sich bis zum 14. November zur Militärstammrolle anzumelden.

Über den Baron von Werther-Fall, in welchem der Schwiegerohn von Baron do Rio Branco bei der Rückkehr nach Hause von einem Verwandten angeschossen wurde, wird dieser Einbruch fürchte, ist die Polizeiuntersuchung geschlossen und das Verdict ausgesprochen.

Die Fahrt auf den Zuckerhut ist mit dem 27. ds. eröffnet worden. Die Generaldirektion hat den provisorischen Fahrplan und die Preise genehmigt.

Der Kommandant des 3. Geniebataillons, Oberstleutnant Pantoja, traf in Santo Angelo vor einigen Tagen ein, einen passenden Platz für den Bau des Bahnhofs in der Villa auszusuchen.

Die Herren Barbará Filhos haben im Munizip S. Borja 1200 Hektar Ländereien am Uruguay erworben, um darauf Ackerbaukolonien anzulegen. Mit der Kolonisierung soll indes erst begonnen werden, wenn rund 2000 Hektar angekauft sind.

— In S. Lourenço kamen fünf Indianer an, welche in verschiedenen Geschäftshäusern Einkäufe machten. Auf Befragen erklärten sie, von Soledade zu Fuß gekommen zu sein, wozu sie fünf Monate gebraucht hätten.

Kabelnachrichten vom 29. Oktober.

Deutschland. — An Stelle des verstorbenen Kardinals Fischer wurde der bisherige Bischof von Münster, Dr. Felix von Hartmann, zum Erzbischof von Köln ernannt.

Portugal. — In Guarda wurde der Priester Silva Alvaro verhaftet. Dieser Pater wurde seit längerer Zeit gesucht, aber es war ihm bisher gelungen, sich der Verfolgung zu entziehen.

Argentinien. — Der Nationalbankdirektor Dr. Isodoro schickte an den Finanzminister Perrez einen Bericht, in dem gesagt wird, die Entaussichten seien sehr gute und die Situation des Platzes fest.

Uruguay. — Am 1. November wird in Montevideo ein Arbeiterkongress eröffnet. In Montevideo machte die französische Künstlerin Magdalena Ramsey einen Selbstmordversuch.

„Bronchiol“ ist das beste Mittel gegen alle Brust- u. Hals-Krankheiten. Hinder jeden Husten in wenigen Stunden — Zu haben in allen Apotheken. —

Der Balkankrieg.

Vom Kriegsschauplatze liegen keine neuen Nachrichten vor. Die Balkanverbündeten befinden sich noch immer auf dem Vormarsch. Die Montenegriner haben Skutari bereits eingeschlossen.

Die deutsche Rote Kreuz hat schon drei Expeditionen nach dem Balkan geschickt und jetzt wird eine vierte Expedition organisiert, die sich ins türkische Lager begeben wird.

Handelsteil.

Kursnotierung der Brasilianer Bank für Deutschland. Hamburg, London, Paris, Italien, New York. Marktbericht von Santos vom 29. Oktober 1912. Typ 3, Typ 4, Typ 5, Typ 6, Typ 7, Typ 8, Typ 9.

Edital. Municipal-Präfektur. Bau von Bürgersteigen.

Mache bekannt, dass laut Gesetz 1581 vom 22. August 1912 und in Tagen von heute ab, welche Frist nicht verlängert werden kann, die Eigentümer von Häusern und Grundstückstücken die notwendigen Bürgersteige, wo die Einfassungssteine schon gelegt sind, konstruieren haben lassen. Sobald die Bürgersteige fertig sind, müssen die Interessierten in der Präfektur darüber Meldung stellen, damit diese, nach Feststellung der Wahrheit dieser Meldung, die Steuer aufheben kann, welche die Eigentümer von 6. d. M. zu zahlen haben und die zwanzig Reus täglich für den laufenden Meter der gelegten Einfassungssteine beträgt, sowie auch in den Stand gesetzt wird, die bereits bis Ende des Jahres bezahlte Steuer, d. h. für die noch fehlenden Tage, zurückzusetzen. Die Eigentümer müssen, wenn sie die Bürgersteige anlegen, sich den Vorschriften der Präfektur betreffend Material und Typ der Trottoir unterwerfen, die in einer Straße gleich sein müssen, bei der Straße, dass ausgenommen, wenn die Bürgersteige nicht erforderlich sind, als ob die Anlage des Bürgersteigs nicht erforderlich wäre. Die Eigentümer müssen die Bürgersteige in Stand halten, bei der Straße, die genannte Steuer ab 6. d. M. zu zahlen, wenn die Bürgersteige innerhalb 15 Tagen nicht repariert worden sind; der Präfektur fällt es wieder zu, die Bürgersteige zu bauen oder zu reparieren, wenn sie durch Anpflanzung von Bäumen oder durch eine andere Arbeit, für welche die Municipalität verantwortlich ist, zerstört worden sind. Generalsekretariat der Präfektur von São Paulo, 5. September 1912. Der Generaldirektor: Alvaro Ramos.

Loja Allemã

Rua Santa Ephigenia No. 67/75 S. PAULO * Telephone No. 2061 * S. PAULO

Para dias dos finados

Neues Sortiment in Damen- und Kinderhüten, Handschuhen, Schleiern, Taschen und Gürteln.

Tüchtige Backsteinmaurer

werden gesucht. Lohn 7\$ bis 8\$. Weitere Auskunft erteilt die Exp. ds. Bl. S. Paulo

Lotterie von São Paulo

Ziehungen an Montag- und Donnerstagen unter der Aufsicht der Staatsregierung, drei Uhr nachmittags. Rua Quintino Bocayuva No. 32. Grösste Prämien 20.000\$, 40.000\$, 50.000\$, 100.000\$ 200.000

Chauffeur

Ein tüchtiger Chauffeur für einen Lastwagen wird sofort für das Innere gesucht. Derselbe muss im Stande sein, kleinere vorkommende Reparaturen selbst ausführen zu können. Zu melden Rua Quitanda No. 10, Sobrado, S. Paulo 5058

Techniker

In der Elektro-technischen Werkstätte in Santos, Rua do Senador Feijó No. 2, werden tüchtige Feinmechaniker und Installateure gesucht. Gefällige Zuschriften an Caixa do Correio Z, Santos.

Theatro Casino

Empresa Paschoal Segreto - S. PAULO - Direktion: A. Segreto. HEUTE - 30. Oktober - HEUTE 398

Grosse Variété-Vorstellung

Am 31. Oktober grosser Ball. Jeden Sonntag Familien-Matinée. Möbliertes Saal Frau H. Frida Wendt

2 fenestrig, zentral gelegen, per sofort oder später an einzelnen Herrn zu vermieten. Preis 600/000. Rua dos Protestantes No. 27, I. Stock. S. Paulo

Especificum

für Damen und schwache Personen. Mistura Ferruginosa Glycerinada (glycerinhaltige Eisenmischung). Hergestellt von Apotheker Erich Albert Gauss

analysiert durch die staatliche Sanitätsbehörde, ausgezeichnet mit dem Ehrendiplom und der goldenen Medaille durch die italienische, chemisch-pharmakologische Akademie in Palermo. Das letzte Wort in der positiven Medizin. Ersetzt mit grossen Vorteilen: Emulsionen, Weine, Elixire etc. Das beste und sicherste Mittel in der Behandlung bei: Blutarmut, Bleichsucht, Weisfluss, Gehirnerschütterung, Unregelmässigkeiten der Monatsperiode, Ausbleiben derselben, Gebärmutterblutungen, Appetitlosigkeit, Malaria, Anchylostomum, Nervenschwäche, Nahr- und Kräftigungsmittel. Unvergleichlich für Männer, Frauen und Kinder.

Gutachten des bekannten Arztes Dr. W. Iker Seng, São Paulo. Gutachten des Dr. Franco Meirelles, bestbekannter Arzt in Pirajá. - S. Paulo

Ich habe Ihr Especificum bei drei Kranken meiner Privat- u. Hospitalklinik angewendet und beglückwünsche Sie heute, Herr Gauss, wegen des sicheren Erfolges, den diese Anwendung brachte. Alle nehmen diese Arznei mit grosser Leichtigkeit, u. die Kranken selbst, wenn sie die wohltuende Wirkung erkennen, verlangen die Fortsetzung der Behandlung mit derselben. Ich kann Ihnen einen Rat erteilen: Es ist nicht nötig, Reklame für Ihr Präparat zu machen, es selbst wird es tun. Jedes Glas, das verkauft wird, ist die beste Reklame, weil es die Wirkung hervorbringt, u. mehr wert ist als alle Broschüren, Annoncen, etc. Sie können diesen Brief verwenden, wenn Sie nicht durch mich soll Ihr Präparat gehrt werden, sondern es ehrt uns. Stets zu Ihrer Verfügung. Dr. Walter Seng m. p. Rua Itapetininga 23, S. Paulo

Tausende Personen geheilt. - Preis 3\$, Dutzend 30\$

Zu haben in allen besseren Apotheken und Droguerien

Fabrik und Laboratorium: S. Roque, Largo da Matriz 10, Est. S. Paulo

Hauptniederlage: Droguerie Baruel & C. Rua Direita 1, Est. S. Paulo

Filial: Av. Rangel Pestana 194

Möbliertes Zimmer Strassenfront, für 2 Herren zu vermieten. Rua Joaquim Carlos 44-B, Braz, S. Paulo 5097

Junges Mädchen sucht Stellung als Copeira in einer Pension oder Familienhaus. Zu erfragen Rua Joaquim Carlos 44-B, Braz, S. Paulo 5096

Anstreicher finden sofort Arbeit bei M. E. Nielsen, Travessa Ollinda No. 6, S. Paulo

Dra. Johanna Pillmann Zahnärztin

diplomiert von der medizinischen Fakultät zu Porto Alegre, mit mehrjähriger Praxis und gewesene Schülerin der Herren Zahnärzte Prof. Williger, Prof. Sachs, Dr. Mamlok, Hofzahnarzt Wilmar, Dr. Grünberg (Spezialist für Zahnärztliche Operationen), Dr. Sachs (Spezialist für Alveolar-Pyorrhoe in Berlin), empfiehlt dem geehrten Publikum ihr nach dem neuesten System der Neuzeit angeordnetes Atelier und garantiert erstklassige Arbeit. Spezialistin für Zahnregulierungen und Alveolar-Pyorrhoe. Rua S. Bento N. 1, Sobrado, Eingang Rua José Bonifacio 32

Grosser Saal gut möbliert, mit Fenster nach der Strasse und Garten zu vermieten. Gas, Bad etc., evtl. auch mit Schlafzimmer. Rua Galvão Bueno 168, S. Paulo

Zu verkaufen eine Papierhandlung mit Offiziellen, Buchbinderei u. Typographie. Zu erfragen in der Exp. ds. Blattes, S. Paulo

Dr. Lehfeld Rechtsanwalt. Etabliert seit 1896. Sprechstunden von 12-3 Uhr. Rua Quitanda 5, 1. St. - S. Paulo

Nur kurze Zeit erfolgt der Verkauf eleganter Kostüme nach Pariser Modellen, in allen Farben und Grössen. Letzte Neuheiten in Spitzen- und Seidenkleider, Paletots, Röcken, Regennägel, sowie Seiden- und Spitzenblusen in allen Grössen. Meine billigen Preise sind bekannt.

Carlos Fanzelau Rua Bento Freitas No. 5 - S. Paulo

José F. Thöman Konstruktor. Rua 15 de Novembro N. 32

Neubauten - - - Reparaturen - - - Eisenbeton - - - Pläne - - - Voranschläge gratis

Klinik für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten. Dr. Henrique Lindenberg Spezialist. früher Assistent an der Klinik von Prof. Urbantschitsch-Wien. Spezialarzt der Santa Casa. Sprechstunden: 12-2 Uhr Rua S. Bento 33; Wohnung: Rua Sabara 11, S. Paulo

Oskar Stellmann Zahnarzt. Avenida Rio Branco 129, 1. Stock von 2-5 Uhr Nachmittags. Praia do Ica, aby 29-D (Nichtweg) von 7-11 Uhr Vormittags. 3063 Rio de Janeiro.

Dr. Nunes Cintra ist von seiner Reise nach Deutschland zurückgekehrt und steht seinen Klienten wieder zu Diensten. Spezialität: Krankheiten der Verdauungsorgane, der Lungen, des Herzens und Frauenkrankheiten. Wohnung: Rua Duque de Caxias N. 30-B. Sprechstunden: Palacete Bamberg, Rua 15 de Novembro, Eingang v. d. Rua João Alfredo 31, S. Paulo 2187 Spricht deutsch.

Versucht nicht!... Ueber Geldmangel klagen nur solche, die auf unsere Versicherungen nicht achtend, die Wahrheit der Tatsachen nicht sehen wollen, die doch einfach und leicht sind, wenn man sich angewöhnt, die Billette der Bundes-Lotterie vorzuziehen. Morgen, 16 Contos Federal-Lotterie zu 2\$000 und 20 Contos S. Paulo-Lotterie zu 1\$800 500 Contos Weihnachtslotterie 38\$000 ganzes Los, 19\$000 halbes Los, 10\$000 viertel Los Bruchstück 1\$000 - Ziehung am 21. Dezember. - Billette werden verkauft von der im Glück bevorzugten CASA LOTERICA - Amancio Rodrigues de Santos. Praça Antonio Prado No. 5 Succursal: Rua General Carneiro No. 1 S. PAULO

Zur gefl. Beachtung. Teile hierdurch mit, dass ich während der nächsten Wintermonate jeden Werktag ausser Donnerstag in meinem Konsultorio, Largo S. Francisco 11, Paula N. 13, zu sprechen bin

Hans Schmidt Deutscher Zahnarzt Rio de Janeiro 2767

Victoria Strazák an der Wiener Klinik geprüfte und diplomierte Hebamme empfiehlt sich zu massigen Preisen. 4146 Rua Ipiranga No. 5, S. Paulo

Bureauhilfe der Stadtkennnisse besitzt u. gute Zeugnisse hat, als Aponator für das Bureau des Architekten G. Krug gesucht. Palacete Briccola. Praça Antonio Prado, S. Paulo. 5071

Zahnarzt Willy Fladt Sprechstunden: 8-10, 11-5, 7-9 Uhr abends. Montag - Freitag, S. Paulo Rua 15 de Novembro 57, I. Stock Sonnabend - Sonntag Jundiaby Rua Barão de Jundiaby 178

Schöner Saal u. grosses Schlafzimmer, (unmöbl.) in ruhiger Lage u. nahe dem Zentrum, an 1 bis 2 bessere Damen od. kinderloses Ehepaar zu vermieten. B-d vorhanden. Rua Senador Queiroz No. 11, S. Paulo 5080

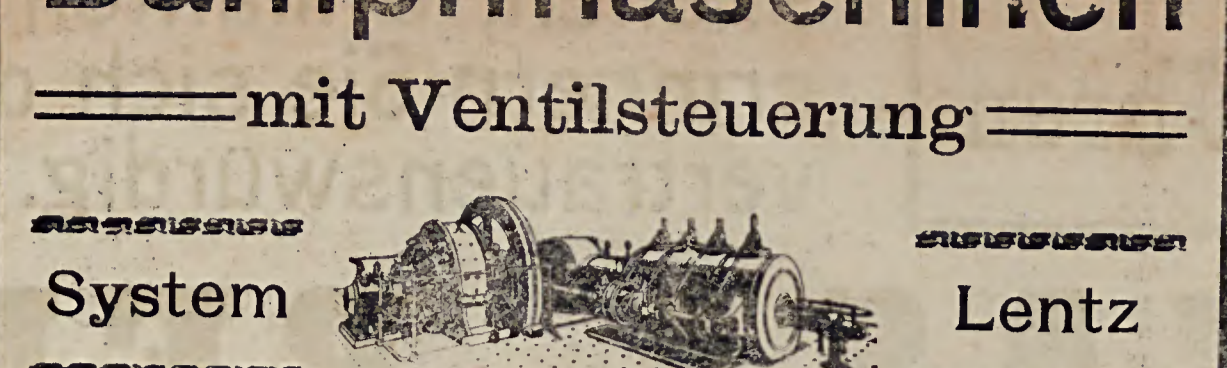
Erfolg!! Erfolg!! 14533 Prämiiert von der akreditierten S. Paulo-Lotterie mit 20.000\$000 sowie die ganze Dezena wurden vorgestern durch die Agentur

Casa Loterica verkauft - Dasselbe Lotterie verspricht übermorgen 20.000\$000 zu 1\$800. Am 21. Dezember wird die grosse Weihnachts-Lotterie gezogen werden und werden ganze Lose zu 38\$000, halbe zu 19\$000 und Bruchstücke zu 14\$000 verkauft. Praça Antonio Prado No. 5 Agentur: Rua General Carneiro No. 1

Grosser Saal gut möbliert, mit Fenster nach der Strasse und Garten zu vermieten. Gas, Bad etc., evtl. auch mit Schlafzimmer. Rua Galvão Bueno 168, S. Paulo

Zu verkaufen eine Papierhandlung mit Offiziellen, Buchbinderei u. Typographie. Zu erfragen in der Exp. ds. Blattes, S. Paulo

Dampfmaschinen mit Ventilsteuerung



System Lentz Lieferung von Maschinen für Industrie und Landwirtschaft. - Kostenanschläge und Pläne gratis -

BROMBERG, HACKER & C. IA

Caixa Postal 756 10 Rua da Quitanda - 10 S. PAULO Telephone N. 1070

Lehrling

von deutschem Importhaus der Eisenwarenbranche gesucht. Schriftl. Off. unter 'Hamburg' an die Exp. ds. Bl. S. Paulo.

Hotel Forster

Rua Brigadeiro Tobias No. 23 S. PAULO (5069) - - - Vorzügliche Familienpension - - Saubere Zimmer mit moderner Ausstattung Gute Küche und Getränke bester Qualität Komplette Pension mit Zimmer 6\$-8\$ täglich. Monatlich 150\$-180\$. Einzelne Mahlzeiten 2\$

Zu verkaufen eine frischmelkende Kuh und eine Bielschflute mit Einlegerohr. Näh. Schwartz, Milchgeschäft, Carandaru S. Anna, S. Paulo 5076

Unmöbliertes oder möbliertes Zimmer mit Pension in der Braz od. Belemzinho gesucht. Gefl. Offert an die Exp. ds. Bl. S. Paulo 5079

Mädchen das auch portugiesisch spricht, zu Bedienung und anderen Arbeiten gesucht. Pension Bavaria (Carl Gehrlacher) Mooca, S. Paulo 5055

Buchhalter übernimmt noch einige Stundenarbeit. Off. nach Caixa 1331, São Paulo, erbeten. 5035

Caixa Mutua de Pensões Vitalicias Die erste Institution für lebenslängliche Rentenversicherung in den Vereinigten Staaten v. Brasilien Depot auf dem Bundesschatzamt zur Garantie der Operationen 200.000\$000

Zentralbureau: 600 Korrespondenten Filiale in allen Staaten Brasiliens zerstreut Rua José Mauricio 115 - Sobrado Rio de Janeiro (Eigenes Gebäude) Gezeichnetes Kapital 13.438.920\$ - Unverfäussliche Fonds 3.562.210\$ Eingetragene Mitglieder bis 26. Oktober 63.784 Pensionen: Kasse A. Bei einer monatlichen Zahlung von 1\$500 erlangt man nach 20 Jahren das Recht auf lebenslängliche Pension. - Statuten und Reglements gratis jedem der sie verlangt. Kasse B. Bei einer monatlichen Zahlung von 5\$000 erlangt man nach 10 Jahren das Recht auf lebenslängliche Pension

Butter-Maschinen für Butter-Fabrikation System Alpha Laval Sehr widerstandsfähig Aus erstklassigem Material Immer am Lager; Abnehmer u. Stampler aller Masse, Auspressstiche, Waschvorrichtungen, Gefriererleuchtungen, Pastorisierapparate, Gefässe f. Milchtransport, Hydrometer, Thermometer, Laktometer, graduierte Gefässe, Spatel und sonstiger Zubehör für die Butterfabrikation nach vollkommene Systemen. Import von Maschinen für Landwirtschaft u. Industrie. Röhren für Wasser, Gas u. Abfuhr Metalle und Werkzeuge. Rua Theophilo Ottoni No. 77 Rio de Janeiro Hopkins, Causer & Hopkins.

Behrend, Schmidt & Co. RIO DE JANEIRO Behrend & Schmidt BERLIN. Vertretter folgender Fabriken: A. E. G. (Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft) Berlin. Beleuchtungs- und Kraftanlagen für Städte, Fabriken etc., Unterseekabel, Kabel für Stark- und Schwachstrom. Releehaltiges Lager an Motoren und Installationsmaterial. Standard Oil Company of New York (Thompson & Bedford Dept). Schmieröl für Maschinen, Transmissionen, Dinamos, Cylindern, Achsen, Transformatoren etc. Grosses Lager. A. G. Lauchhammer, Berlin Eisenkonstruktionen aller Art, Treppen etc.

Buchhalter gesucht für das Bureau des Architekten G. Krug. Empfehlungen Bedingung. Palacete Briccola, Praça Antonio Prado, S. Paulo

Abrahão Ribeiro Rechtsanwalt - Spricht deutsch - Büro: Rua Commercio No. 9 Wohnung: Telephone No. 3207 Rua Maranhão No. 3 Telephone-Bureau No. 3254

Polytheama S. Paulo Emprea Theatral Brasileira Direktion Luiz Alonsso. South-American-Tour. Heute! 30. Oktober, 8 1/2 Uhr Varieté-Vorstellung Debut Jane Mars Preise der Plätze: Frizas (posse) 12\$/00; camarotes (posse) 10\$/00; cadeiras de 1. a 3000; entradas 2\$/00; galeria 1\$/00.

Restaurant und Konditorei Miguel Pinoni 47 Rua São Bento 47 - São Paulo Spezialhaus seiner Art. Restaurant erster Ordnung mit Menu - Geöffnet bis 2 Uhr morgens. Mässige Preise Kinematographische Vorstellungen ohne Preis-aufschlag auf das Verlangte. N. 47 RUA S. BENTO N. 47 - S. PAULO.

Deutsche Köchin für eine kleine englische Familie gesucht. Avenida Hygienopolis 72, S. Paulo.

Gesucht ein ordentliches Junge in der Pharmacia da Luz. Rua Duque de Caxias an die Exp. ds. Blattes, S. Paulo 5083

Magenstörungen.

Um diese zu beheben, empfiehlt ein Apotheker aus eigener Erfahrung die roten Pillen von Dr. Williams. Die Magenkrankheiten sind heutzutage so allgemein, dass es sehr wenige Familien gibt, in welchen nicht das eine oder andere Mitglied Opfer solcher Uebel wäre. Die einen heilen die Krankheit, die anderen leiden aber lange Jahre und versuchen die verschiedensten Drogen.

Unendlich viele Personen, die früher an Magen litten, erfreuen sich heute der besten Gesundheit, weil sie zu dem geeigneten Mittel griffen, und für diese Krankheiten gibt es kein besseres Mittel als die roten Pillen von Dr. Williams. Ihrer Heilkraft und dem guten Einfluss, den sie auf den Organismus ausüben, ist folgende Kur zuzuschreiben, die Herr Mario Augusto Teixeira, wohnhaft in der Rua Jaguaripe Nr. 1, São Paulo, Brasilien, und Eigentümer der bedeutenden Pharmacia Aroche in jener Stadt, beschreibt: „Seit mehr als einem Jahre litt ich an Magenbeschwerden und Verdauungsbeschwerden und machte alle die Qualen durch, die diese Krankheit mit sich bringt. Ich hatte belegte Zunge, Mangel an Appetit, Schwindelanfälle, war verärgert und füllte eine allgemeine Körperschwäche. Nachdem ich nutzlos viele Mittel gebraucht, entschloß ich mich, mit den berühmten roten Pillen Dr. Williams einen Versuch zu machen, auf die ich durch die zahllosen Atteste durch sie geheilter Personen hingewiesen worden war. Einige Tage nach dem Gebrauch dieser Pillen fühlte ich eine Erleichterung und sehr bald konnte ich mich von der Heilkraft dieses Mittels überzeugen, denn es dauerte nicht lange, bis ich meine verlorene Gesundheit wieder vollkommen zurückerhalten hatte. Meine Heilung verdanke ich den vorzüglichen roten Pillen von Dr. Williams, die ich seitdem in meiner Apotheke sehr häufig empfehle und für die ich mich heute bei Ihnen bedanke.“

Wir veröffentlichen eine Broschüre mit wichtigen Beschreibungen über die Diät; dieselbe wird portofrei jedem zugeschickt, der sie von der Dr. Williams Medicine Co., Schenectady, New York, verlangt. Die Zeitung, in der man die Anzeige gelesen, ist mit anzuführen.

Restaurant & Chopslokal Zur Deutschen Eiche Carl Ulack 5 Rua Santa Ephigenia 5 - S. Paulo

Dienstmädchen bei gutem Lohn für häusliche Arbeit bei gutem Lohn Rua Barão de Campinas No. 50, S. Paulo 5058

Kinder mädchen im Alter von ca. 15 Jahren für ein Kind gesucht. Rua Saudade No. 21, (Villa Mariana) S. Paulo 5064

Dr. G. Halsley und G. Hornbly Zahnärzte 3209 Geborene aus vulkanisiertem Kautschuk innerhalb 2, aus Gold innerhalb 4 Tagen; Kontrakt-Arbeiten nach Uebererkenntnis - Palacete Lara Rua Direita 17 - São Paulo. Eing. Rua Quintino Bocayuva 4 Sprechen Deutsch

Suche ein durchaus tüchtiges, erfahrenes Mädchen zum 1. November. Frau Martha Schulz, Rua José de Barros No. 9, S. Paulo 5174

Dr. SENIOR Amerikanischer Zahnarzt Rua S. Bento 51, S. Paulo Spricht deutsch. 2963

Socius Für industrielles, rentables Unternehmen wird von tüchtigem, erfahrenen Fachmann Teilhaber gesucht. Diskret, zuverlässig, Off. unter Chiffre H. L. an die Exp. ds. Bl. S. Paulo 5057

Gesucht wird eine Stelle als Verkäufer oder dergl. von einem jungen Manne, speziell in der Mechanik-Branche. Stetig sprachlich deutsch und Französisch und hat einige Kenntnisse in der Landessprache. Off. unter 'N. 1234' an die Exp. ds. Bl. São Paulo, erbeten. 5077

Junger Mann 25 Jahre alt, sucht Stellung als Lagerist, Expedient oder ähnlichen Posten. Selbiger ist der Landessprache sowie der englischen und französischen Sprache mächtig. Gefl. Offerten unter 'Diligencia' an die Exp. ds. Bl. S. Paulo 5078

Möbl. Zimmer in Rua Consolação No. 370 S. Paulo, zu vermieten. Bad und Gas im Hause. Auf Wunsch Morgenkaffee

Hotel Forster Rua Brigadeiro Tobias N. 23 São Paulo

„Bronchial“ das beste Mittel gegen Brust- und Halskrankheiten, lindert jeden Husten in wenigen Stunden. Ueberall zu haben.

Gute Köchin gesucht für eine kleine Familie. Guter Lohn wird gezahlt. Muss im Hause der Herrschaft schlafen. Rua Domingos de Moraes 49, Villa Mariana, S. Paulo 6099

Deutscher 26 Jahre alt, tüchtiger Bäcker und Konditor sucht Mädchen. Wenn auch mit Kinder, etwas Vermögen zur Gründung eines glücklichen Heims, Geschäft im Innern, hehust halbjährig Ehe bekannt zu werden. Offerten unter G. 26 an die Exp. ds. Blattes, S. Paulo erbeten.

Cercle Suisse

São Paulo (4025) Rua Brigadeiro Tobias 1 (Pension Suisse)

Zum Zwecke der Wiederaufnahme des Gesangsvereins werden die Herren Mitglieder höflich ersucht, punktuell u. zahlreich zu den jeden Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr stattfindenden Proben zu erscheinen. Landsleute u. Sängerkollegen (auch Nicht-Schweizer) sind herzlich willkommen. DER VORSTAND.

Sechs Monate im Bett

Colonia de Jaguary, 1. August 1909. Viuva Silveira & Filho - Pelotas.

Das Gegenwärtige hat den Zweck, Ihnen ergebenst mitzuteilen, daß ich, an einer grossen Beinwunde leidend, nachdem ich sechs Monate zu Bett gelegen und, ohne Erleichterung meiner Leiden zu finden, mich von verschiedenen Aerzten hatte behandeln lassen, schon vollkommen entmutigt, auf Anraten zu Ihrem mächtigen Elixir de Nogueira griff, durch welches Präparat ich, Gott sei Dank, nach dem Gebrauch weniger Flaschen radikal kuriert wurde.

Ich erkläre dieses zum Wohl der leidenden Menschheit und Sie können davon beliebigen Gebrauch machen. Verbleibe ewig dankbar Ihr ergebene Anna Mozer.

Wird in allen guten Apotheken und Droguerien dieser Stadt verkauft.

Cinema Cabaret

Baru. Restaurant Praça Antonio Prado N. 2 São Paulo

Freier Eintritt Kein Aufschlag auf die Preise des Hauses. Geöffnet bis 2 Uhr morgens

Feine Soupers Für Sonntag Spezialmenu Getränke der besten europäischen Marken

Guarujá

Pensão e Restaurant „Svea“ empfiehlt sich dem wertere Publikum

Schöne freundliche Zimmer ausgezehlt. Küche, warme Bäder, herrliche Seebäder schönste Lage, dicht am Meer

Inhaber: João Ivorsson

Gesucht

für die Expedition unserer Wäscherei ein junges Mädchen oder jüngere Frau. Saxonia Rua Visconde Parnahyba 170 Braz - S. Paulo 5092

Gesucht für Curitiba

ein Sattlergeselle der selbstständig arbeiten kann für dauernde Arbeit und hohen Lohn. Näheres zu erfragen bei Albino Gloger, Rua dos Gusmões 106, S. Paulo. 5084

Tüchtiger Dreher

in den Werkstätten von Arens & Co. in Jundiaby gesucht. Vorzusprechen Rua Alvares Penteado 24, S. Paulo 5093

Gesucht

ältere selbstständige Köchin und eine Wäscherin für einen Tag pro Woche. Rua do Triunfo 3, S. Paulo 5100

Einzige Importeure der berühmten Omega-Uhren

Bevor Sie Einkäufe von Schmucksachen, Brillanten u. Perlen machen, erinnern Sie sich des bedeutenden u. vertrauenswürdig. Juweliergeschäftes

Spezialität in Diamantin-Brillanten

CASA BENTO LOEB

RUA 15 DE NOVOEMBRO N. 57 - S. PAULO

wo Sie die aller geschmackvollsten Schmucksachen finden werden und zwar viel billiger als in irgend einem anderen Hause.

Unvergleichlicher Stock in Kunstgegenständen, Statuetten aus echter Bronze - Französische Silbergeschirre etc. etc.

Hotel Albion LUX Bewährtes Haarwasser... Pharmacia da Luz

Perfumerie 'Ahab' der weltberühmten Perfumerie-Fabrik von A. H. A. Bergmann, Waldheim

Gummimäntel Neue Modelle für Herren und Damen... Regenschirme... Russische Gummischuhe und Ledergamaschen

Centro Postal Internacional Fretas & Azevedo... Travesa da Sé No. 13 - São Paulo

Spezialitäten: Zahnpasta 'Rosodont'... hochfeine moderne Parfüms, prima Toilettenseifen.

Austro-Americana Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Triest... Nächste Abfahrten nach Europa

Edital Recebedoria de Rendas da Capital... Butter Marke 'Esmeralda'... Tinoco Machado & Co.

Mellin's Food Berliner Bäckerei... Cambuquira... Ricardo Naschold & Co.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrt-Gesellschaft... Tucuman... Hamburg

Casa Enxoval Grösstes Spezialgeschäft für Wäscheausstattungen... Neu eingetroffen: Messing-Kinderbettstellen

Die besten und ratabelsten Reismühlen der Welt sind die 'BRAZIL' von Eisenwerk (vorm. Nagel & Kaemp) A. G., Hamburg.

E. Johnston & Co., Limited... Rua Frel Gaspar 12, SANTOS

Avis! Bevor Sie Ihren Bedarf an Teppichen, Gardinen, Möbelstoffen, Läufern, Linoleum, Tischdecken, Fellen anderweitig decken, besichtigen Sie bitte unsere Permanente Ausstellung der Abteilung Inneneinrichtungen

Lloyd Brasileiro... Lampport & Holt Linie... Kgl. Holländischer Lloyd... Companhia Nacional de Navegação Costeira

Hamburg Amerika-Linie... Theodor Wille & Co.

COMPANHIA CERVEJARIA BRAHMA... Dr. Carlos Niemeyer... CARL KELLER Zahnarzt... Gesucht ein tüchtiges Hausmädchen